

Statistik.

Mitteilungen des Statistischen und Einwohneramts der Hansestadt Köln.*

Köln ist Hauptstadt des Regierungsbezirks, Sitz der Gauhleitung Köln-Nachen der NSDAP, der Regierung und zahlreicher Behörden: Reichsbahn-Direktion, Reichspostdirektion, Polizei-Präsident, Reichs-Luftamt Köln, Oberlandesgericht, Amtsgericht, 2 Amtsgerichte, Landesarbeitsgericht, Arbeitsamt, Landesfinanzamt (4 Finanzämter, 3 Hauptstellenämter), Landesarbeitsamt Rheinland, Arbeitsamt, Arbeitskammer Köln-Nachen, Treuhänder der Arbeit, 1 Landratsamt, Industrie- und Handelskammer, Wirtschaftskammer für den Wirtschaftsbezirk Rheinland, Handwerkskammer, Landeshandwerksmeister Rheinland, Reichsanstalt-Hauptstelle, Landesbauaufsicht IV der Landesbauverwaltung Rheinland usw. Köln ist Sitz des Erzbischofs, Wirtschaftszentrale Westdeutschlands, führende traditionelle Handelsstadt, Vermittlerin zur Wirtschaft des Auslandes, moderne Industrie- und Handelsstadt, einer der wichtigsten deutschen Finanzzentren, amtl. Großmarkt für Getreide und Futtermittel und Warenbörsen, Messplatz, internationaler Verkehrsnotenplatz, altertümliche Kulturzentrale, internationale Ausstellungstadt.

Geographische Lage. Der Dom (Zachertor) liegt 60° 56' 33" nördlicher Breite und 6° 57' 46" östlicher Länge von Greenwich, der Nullpunkt des Meßels an der Friedrich-Wilhelm-Straße 39,932 m, die Plattung des Domes 55,167 m über Normal Null des Amsterdamer Pegels. Köln liegt also etwas nördlicher als Brüssel, etwas südlicher als London, Leipzig, Dresden und Breslau. Die Kölner Etzweigt stellt sich in der Höhe des Domes um 32 Minuten 10 Sekunden später als die mittlereurop. Zeit.

Witterungsverhältnisse. (Nach den Wetterbeobachtungen der Meteorologischen Station des Hygienischen Instituts der Universität Köln in Köln-Indental.) Der höchste Luftdruck während des Jahres 1935 wurde mit 772,4 mm im Januar, der niedrigste mit 726,2 mm im Februar gemessen. Der Jahresdurchschnitt betrug 755,5 mm gegen 756,8 mm im langjährigen Durchschnitt. Die Luftwärme erreichte ihr absolutes Maximum mit + 32,9° C am 25. Juni, ihr absolutes Minimum mit - 9,0° C am 30. Januar. Das Jahresmittel belief sich auf + 10,8° C gegen 10,2 normal. Nach der relativen Feuchtigkeit bildeten der Mai u. August mit 71, der Juni u. Juli mit 72, der März mit 74 Prozent die trockensten, der Januar mit 89, der November mit 85, der Dezember mit 83 und der Oktober mit 82 Prozent die feuchtesten Monate. Als Jahresdurchschnitt ergaben sich 78 Prozent (Durchschnitt beträgt 78 Prozent seit vielen Jahren). Das Jahr 1935 war im allgemeinen ein trockenes Jahr. Die größte monatliche Niederschlagsmenge wurde mit 112,7 mm im April, die niedrigste mit 19,3 mm im Juli gemessen, während im ganzen Jahr 614,8 mm fielen gegen 634,0 mm im langjährigen Durchschnitt. Im 158 Tagen betrug der Niederschlag mehr als 0,2 mm. Größte Tagesmenge 34,5 mm am 20. Juni.

Rheinnaherfland über den Kölner Pegel. 1927: höchster 5,79 m, tiefer 1,04 m; 1928: 6,52 m, 0,71 m; 1929: 4,98 m, -0,33 m; 1930: 8,13 m, 0,60 m; 1931: 6,18 m, 1,22 m; 1932: 6,02 m, 0,65 m; 1933: 4,49 m, 0,33 m; 1934: 6,47 m, 0,38 m; 1935: 6,00 m, 0,97 m.

Stadtgebiet. Der Stadtbezirk Köln umfaßt (einschl. des am 1. April 1922 eingetragenen Gebiets Worringen) nach der Feststellung zum Ende März 1935 24 252 ha Land und 856 ha Wasserfläche, zusammen 25 108 ha. Von der Landfläche liegen 14 721 ha auf dem linken und 9531 ha auf dem rechten Rheinufer; bebaut Grundfläche sind insgesamt 2962 ha und rechtsrheinisch 1241 ha vorhanden. Im Alt-Köln, einschließlich der früheren Festungsumwallung, gehören 946 ha Landfläche, darunter 587 ha bebaut Grundfläche und 60 ha Wasserfläche, zusammen 1006 ha. Gesamtumfang des Stadtgebietes 119 km, größte Ausdehnung Ost-West 21 km, Süd-Nord 24 km.

Bevölkerung.

I. Einwohnerzahl (nach dem jeweiligen Gebietsstande): 1794: 44 512, 1831: 65 953, 1871: 129 233, 1900: 372 529, 1925: 700 222, 1933: 756 605, am 1. 1. 1936: 761 453 (358 621 männliche, 402 832 weibliche). Davon entfallen auf die einzelnen Stadtbezirke: Altstadt 135 622, Neustadt 129 905, Barmen (mit Marienburg, Barmen, Raderberg u. m.) 17 848, Ostfloh 16 137, Sülz 47 367, Sinsental 30 777, Ehrenfeld 34 685, Rütens 83 189, Worringen 10 217, Deutz 41 084, Kalk (einschl. Sühnenberg) 46 150, Mühlheim 60 165 (ohne Sühnenberg), Weiden rth. 48 327.

II. Religions-Belbstnennungen am 16. 6. 1933: 569 918 oder 75,3 % katholisch, 148 313 oder 19,6 % evangelisch, 953 oder 0,1 % Angehörige anderer christlicher Bekenntnisse, 14 816 oder 2,0 % israelitisch und 22 605 oder 3,0 % Angehörige sonstiger Religionen oder ohne Angabe der Religion, insgesamt 756 605 Einwohner.

III. Bewegung der Bevölkerung. Lebendgeborene: 1931: 10 189, 1932: 9450, 1933: 9297, 1934: 12 033, 1935: 12 601, auf 1000 Einwohner 13,6 bzw. 12,6 bzw. 12,3 bzw. 15,9 bzw. 16,5. Gestorbenen: 1931: 6536, 1932: 6710, 1933: 7933, 1934: 9414, 1935: 7641, auf 1000 Einwohner 8,7 bzw. 8,9 bzw. 10,5 bzw. 12,4 bzw. 10,0. Sterberfälle: 1931: 7809, 1932: 7430, 1933: 7790, 1934: 7603, 1935: 8635, auf 1000 Einwohner 10,4 bzw. 9,9 bzw. 10,3 bzw. 10,0 bzw. 11,4. Zugewogene: 1931: 51 027, 1932: 47 128, 1933: 48 301, 1934: 48 660, 1935: 50 646. Abgewogene: 1931: 52 007, 1932: 45 835, 1933: 44 757, 1934: 51 475, 1935: 54 422. Innerhalb der Stadt umgewogene Personen: 1931: 151 755, 1932: 164 178, 1933: 174 156, 1934: 173 004, 1935: 155 614.

Bauwirtschaft. Abgenommen wurden Wohnhausneubauten in den Kalenderjahren 1927 bis 1935: 840, 1013, 1312, 1207, 769, 477, 859, 1076, 1291.

Insgesamt entstanden neue Wohnungen: 3731, 5179, 5962, 5210, 4150, 2052, 2945, 4600, 8637.

Steuereinnahmen und Gewerbesteuerbetriebe in Köln. Industrie 1932: 857, 1933: 650, 1934: 614. Handel 1932: 13 924, 1933: 14 768, 1934: 16 304. Großhandel und Verkehr 1932: 3651, 1933: 3495, 1934: 3670. Kleinhandel 1932: 17 552, 1933: 17 819, 1934: 17 693. Gast- und Schenkwirtschaften 1932: 2355, 1933: 2353, 1934: 2356. Theater- und Vergnügungsunternehmen 1932: 99, 1933: 93, 1934: 86. Wärferei, Tierhandel und Tierzucht 1932: 299, 1933: 305, 1934: 346. Sonstige Betriebe 1932: 5153, 1933: 5578, 1934: 6574. Letzte Periode 1932: 2352, 1933: 2250, 1934: 2403. Zuammen 1932: 46 272, 1933: 47 011, 1934: 50046.

Kölner Messe. Seit 1924 Frühjahrsmesse und Herbstmesse.
Fremdenverkehr. In Köln verkehrten 1933: 355 057, 1934: 360 000, 1935: 370 000 Übernachtungen, 1934: 429 995 Sotafremde mit 633 730 Übernachtungen, 1935: 463 889 Sotafremde mit 784 836 Übernachtungen. Auslandsfremde 1933: 60 825, 1934: 89 499, 1935: 96 146.

Reichsbahn. Verkauf wurden auf den Kölner Bahnhöfen in den Kalenderjahren 1932: 6 287 142, 1933: 5 915 357, 1934: 6 301 316 Fahrkarten.
Köln-Sommer-Eisenbahnen. 1933: 5 118 535, 1934: 5 205 641, 1935: 5 433 048 beförderte Personen.

Kölner Straßenbahnen. Befördert wurden in den Rechnungsjahren 1932: 111 288 959, 1933: 104 625 484, 1934: 104 822 978 Personen.

Kölner Vorortbahnen. Diese wurden benutzt in den Rechnungsjahren 1932 von 14 097 100, 1933 von 15 431 796, 1934 von 17 343 422 Personen.

Umsatzbetrieb der öffentlichen Verkehrsmittel (bis 30. 9. 1933 Kölner Straßen-Umsatz-Ges. m. b. V.) Fahrgäste 1933: 3 662 400, 1934: 4 084 322, 1935: 4 918 545.

Kölner Flughafen. Die Zahl der Flugzeuge betrug in den Betriebsjahren 1932: 20 372, 1933: 20 936, 1934: 29 562 (Rechnungsjahr).

Kölner Seeverkehr. Ein- und Aus- 1934: 9874 Schiffe, 1 200 462 Tonnen, 1935: 9636 Schiffe, 1 188 443 Tonnen. Abgang: 1934: 8505 Schiffe, 1 805 439 Tonnen, 1935: 8355 Schiffe, 1 500 762 Tonnen. Gesamtverkeh ein- schließlich Dreiverkehr: 1934: 18 738 Schiffe, 3 153 037 Tonnen; 1935: 18 245 Schiffe, 2 907 536 Tonnen.

Reichspost. 1935: 4 280 012 ausgehende Paketten und Postanweisungen; 4 884 575 aufgetragene gewöhnliche Paketten und 3 375 303 eingegangene gewöhnliche Postpakete; 1 685 024 Telegramme, 64 742 409 Orts- und Ferngespräche; Postfahrdienste: 90 636 (Ende Dezember) Postfahrdienste; 74 712 162 Budungen mit 11 072 631 000 RM.

Bildungsanstalten. Volkshochschulen: 160. Volkshochschulen: für Frauen und Mädchen je 3, Sonderschulen: 5 heilliche und 10 häßliche für die männliche Jugend, 4 häßl. und 9 private für die weibliche Jugend; 1 Privatschule mit Gemeindeförderung (Zwangsweise); Berufsschulen: 7 häßliche. Der Fachschulbildung dienen 3 heilliche und 8 häßliche Fachschulen, der Lehrerbildung 3 heilliche und 1 häßliche Fachschulen, 1 häßliche Fachschule und 1 nicht-häßliche (Jüdisches Lehrerseminar). Dazu kommen die häßl. Volkshochschule und die Hauptlehrerschule für die Rheinprovinz.

Wissenschaft und Kunst. Universität, Hochschule für Musik, Rheinische Musikschule, Hochschule für Opernschule, Verwaltungsschule, 12 Museen, Opernhaus und Schauspielhaus, Operntheater (Reichshallentheater), häßliche Bühnenspiele.

Unterstützte des Wohlfahrtsamts. Laufend in offener Fürsorge unterstützte Parteien am 31. 12. 1934: 51 733, am 31. 12. 1935: 43 625; unter lehrern befinden sich 433 Kriegsbeschädigte und -hinterbliebenen, 4827 Sozialrentner, 1415 Rentnerin und Weibchen, 18 542 Wohlfahrtsrentner, 13 344 sonstige Hilfsbedürftige und 5062 Jugendempfangen des Arbeitsamts.

Haubunterstützungsempfänger des Arbeitsamts. In der Erwerbslosenversicherung am 31. 12. 1934: 5388, am 31. 12. 1935: 6973, in der Arbeitslosenversicherung am 31. 12. 1934: 20 625, am 31. 12. 1935: 17 628.

Krankentafeln. Zahl der Krankentafeln am 31. 12. 1935: 2, der Anwartschaftentafeln: 6, der Betriebs- und Anwartschaftentafeln: 37, der Unfalltafeln: 12. Gesamtzahl der in Köln ansässigen Mitglieder im Monatsdurchschnitt 1935: 236 835.

Krankent- und Entbindungsanstalten. Zahl der häßlichen Anstalten: am 31. 12. 1935: 7 (darunter 1 Entbindungsanstalt), der rathöflichen Anstalten 23 (darunter 1 Entbindungsanstalt und 4 geburtsärztliche Anstalten). Durchschnittliche monatliche Belegung sämtlicher Anstalten im Kalenderjahr 1934: 6121, im Kalenderjahr 1935: 6760 Pfleglinge. Gesamtzahl der Pflegezeit 1934: 1 744 885, 1935: 1 856 209.

Badenanstalten. Zahl der Landbadeanstalten: 14 häßliche und 9 private, der Schulbäder: 42 häßliche, der Rhein- und sonstigen Baderanstalten: 2 häßliche (darunter Sinsentalbad) und 8 private. Gesamtzahl der Bader in den häßlichen Anstalten 1934: 1 924 267, 1935: 1 967 979.

Jugendherberge. Zahl der Besucher im Kalenderjahr 1934: 37 533, 1935: 47 775; der Übernachtungen 1934: 46 605, 1935: 53 680.

Spiel- und Sportanlagen. Gesamtfläche der Spiel- und Sportanlagen am 1. 4. 1935: 389,4 ha (einschl. Stadion mit 80 ha und Pferdebahn mit 51 ha) und über 5,1 qm je Kopf der Bevölkerung.

Feuerlöschpolizei. Zahl der Stufen der Feuerlöschpolizei: 8, der freiwilligen Feuerweh: 17. Mannierungen im Kalenderjahr 1934: 2145 (davon 970 zu Bränden), 1935: 2332 (davon 1048 zu Bränden).

* Ausführliche Angaben enthalten das Statistische Jahrbuch der Stadt Köln, das Kölner Statistische Taschenbuch und die Monatsberichte des Statistischen und Einwohneramts der Stadt Köln.